

Liebe Kraichtäler,

liebe Stadtverwaltung,

sehr geehrte Gäste,

heute halte ich meine kürzeste Haushaltsrede „ever“.

In den vergangenen Haushaltsreden haben wir mehrfach die von uns verursachten immer öfters und verstärkt eintretenden Gefahrenlagen wie Blitzeis, Hitze, Wassertiefstände, Trockenheit, Stürme, Starkregen, Flucht und Krieg prophezeit und eine Verhaltensänderung beschwört - leider ganz nach „Kassandra“ -.

Der Krieg in der Ukraine und die Wasserfluten letztes Jahr haben ganz aktuell neue dramatische Dimensionen angenommen.

Was muss noch alles passieren, dass wir die Klimakatastrophe und unsere Abhängigkeiten durch den Kauf von Rohstoffen wie z. B. von Öl, Gas und Kohle von Schurken, Terroristen und Kriegsherren an den Ursachen und prioritär bekämpfen?

An den fast unendlich vorhandenen Rohstoffen Erdwärme, Sonne, Wind und Wasser selbst klebt kein Tod, Blut und Leid von Flora, Fauna und Menschen, denn die erneuerbaren Energien hat uns der Herr geschenkt!

Mit dem neuen Haushalt besitzen wir nun endlich eine Haushaltswahrheit. Erst dadurch kann man die derzeitig gesetzten Schwerpunkte klar erkennen und bewerten. Es wird deutlich - was auch ohne die Haushaltswahrheit sehr auffällig war - wie gering unser Beitrag zum o. a. Kampf ist und dass die Prioritäten dringend verlagert werden müssen.

Der Klimaschutz und das Energiemanagement haben nicht einmal einen eigenen Titel im Haushalt erhalten. Der Natur- und Umweltschutz wurde wenigstens benannt. Liegt aber zusammen mit „Töpfern und Basteln“ auf dem letzten Platz. So erhalten die „normalen“ Vereine 30%, Musikpflege 195%, Tourismus/Wirtschaft 210%, Heimatpflege 215% und die Sportvereine auf dem Spitzenplatz mit 280% mehr an Mittel als der Natur- und Umweltschutz. Die auf den Kopf gestellte Pyramide muss dringend wieder auf den Boden der Tatsachen gestellt werden.

Daher fordern wir für den Haushalt 2023 eine deutliche Verlagerung der Freiwilligkeitsleistungen hin zur unabweichlichen Muss-Aufgabe des Umwelt- und Klimaschutzes, welcher in alle Bereiche des Verwaltungshandelns hineinwirken und gelebt werden muss.

Weiter muss der gesamte Kuchen verkleinert werden. Denn wir essen mehr Kuchen, als wir uns leisten können. Derzeit finanzieren wir das Schmausen noch mit unserem Geld aus dem zerschlagenen Sparschwein und Verkauf unseres Tafelsilbers. Dank unseres tollen und jungen Kämmerei-Teams, halten sich - laut mittelfristiger Finanzplanung - über die nächsten Jahre unsere Einnahmen, Ausgaben, Rücklagen und Schulden bei einer schwarzen Null die Waage. Wobei die positiv prognostizierten Zahlen aufgrund der aktuellen Lage, so wohl nicht eintreten werden und wir ab 2023 aus dem Gleichgewicht geraten.

Kaffee, fette Torte, Zigarre, Fleisch, Wohnfläche, Auto - dies sind alles Statussymbole der Wohlstandsgesellschaft. Wir besitzen diese mittlerweile in einer nicht mehr handhabbaren Dimension und Anzahl, welche unsere Gesundheit aufgrund des starken Übergewichts und Überflusses gefährdet.

Abnehmen funktioniert aber nur, wenn wir strukturelle Änderungen vornehmen. Wir benötigen in der heutigen Zeit nicht mehr alles 9-fach wie es die Gründer der Stadt vor über einem halben Jahrhundert angedacht haben. Das 3-Fache des infrastrukturellen Bereichs wie Mehrzweckhallen, Vereinsräume, Sportplätze, Feuerwehrhäuser, Aussegnungshallen etc. am entsprechend richtigen Standort genügt völlig.

Leider haben wir in der jüngsten Vergangenheit die falschen Entscheidungen getroffen und uns z. B. mit zwei frisch renovierten und einer neuen Mehrzweckhalle im östlichen Kraichtal über Jahrzehnte eine strukturelle Veränderung verbaut. Bei der Feuerwehr hat man im westlichen Kraichtal mit dem neuen Feuerwehrhaus in Neuenbürg ebenfalls Jahrzehnte währende Fakten geschaffen.

Mit mehr Gewerbe- und Bauflächen tut man nicht nur dem Umwelt- und Klimaschutz nichts Gutes, sondern auch dem Stadtsäckel. Denn bei den Ausgaben wurde vieles an Folgekosten wie z. B. der Erhalt und Betrieb der neuen Straßen, Kanäle, Wasserleitungen, Straßenbeleuchtung, Aufdimensionierung der Kläranlage etc. - siehe angeblich günstige Atomenergie versus Endlagerung - nicht mit eingepreist.

Was auch beim Abnehmen hilft, ist, dass man weniger konsumiert und somit zugleich den CO2 Ausstoß beziehungsweise den Energieverbrauch reduziert „konsequentes CO2-Sparen = consequentes Geld-Sparen“.

Wir stimmen, in der Hoffnung einer konsequenten Prioritätenverlagerung hin zu mehr Umwelt- und Klimaschutz im zukünftigen Haushalt 2023, dem Haushalt 2022 und dem Erfolgsplan des Bauhofes zu.

Ein weiteres Sägen an dem Ast auf welchem wir Sitzen, verstößt gegen das Grundrecht der Unversehrtheit und dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts, dass die jetzige Generation nicht auf Kosten der Kinder und Enkelkinder leben darf. Die Folge wäre eine Steigerung immer drastischerer Notwehrsituationen.

Da das Handeln im Bereich der Wasser- und Abwasserbetriebe grundsätzlich dem Gewässerschutz und der Daseinsvorsorge dient, stimmen wir diesen beiden Plänen selbstverständlich zu und stehen hier sogar noch höheren Investitionen offen gegenüber.

Angelo Castellano